

GALLI-MATE Wunschen Sie Erfolg u. Freude am Gelingen zu jeder Jahreszeit? Dann nur Galli-Mate

PHARMACIA MINERVA

Verantwortlicher Redakteur: Hans Doerck.

Der Kompaß

Carlyba - Staat Parana - Brasilien

Geräucherte Gänsebrust frisch eingetroffen in **A DELICIOSA** Rua 15 de Nov. 72. Phone 71.

Ring um Deutschland?

Nichts Geringeres als eine Beschwörung gegen Deutschland ist im Gange. Frankreich steht wieder den Russen. Frankreichs führende Politiker sind in dem französischen Kurort Konak mit dem dort weilenden Leiter der russischen Außenpolitik, Litwinow, zusammengetroffen, und nach übereinstimmenden Berichten soll sich auch Tschekki zu diesen Besprechungen eingelassen haben. Auf Frankreichs Seite ist Tschekki das treibende Element. Die Besprechungen in Konak geschehen allerdings nicht ohne Einverständnis mit Stalin ebenfalls und auch gewiß nicht ohne Kenntnis der französischen Außenpolitik bestimmenden Persönlichkeiten andererseits.

Es ist schon bemerkenswert, daß französische Politiker mit Führern des kommunistischen Auslandes zu einer Aussprache zusammengetreten, so ist es noch auffälliger, daß diese Erörterungen in einem Zeitpunkt fallen, in welchem die sowjetrussische Außenpolitik von einer bisher in diesem Zusammenhang gar nicht bekannten Aktivität und Lebendigkeit erfüllt ist. Rußland sucht auf dem Wege handels- und wirtschaftspolitischer Abmachungen mit den verschiedensten Ländern und Völkern in Verbindung zu kommen. Nicht nur mit den unmittelbaren Nachbarstaaten, mit Polen, mit den Ländern der Kleinen Entente, mit Rumänien usw., sondern auch mit einer Reihe anderer europäischer Staaten, mit Holland, den nordischen Ländern, und in letzter Zeit auch verstärkt mit England und Amerika, sucht die russische Wirtschaftspolitik Fühlung, die sie sich auch in Gestalt von konkreten Handels- und Wirtschaftsangeboten etwas kosten läßt.

Es gewinnt mehr und mehr den Anschein, als wenn unter der Patronage von Frankreich von Sowjet-Rußland ein Ring um Deutschland gezogen werden soll, und es ist wiederum von größter Interesse, dabei zu erkennen, daß die in den Kreis dieser Besprechungen gezogenen Persönlichkeiten in Frankreich, England, Amerika und anderwärts fast durchweg der Freimaurerei angehören. Lieber diese Dinge wird in der Auslandszeitung auch ganz offen unter Hinweis auf die Zugehörigkeit bestimmter treibender Kräfte zur Freimaurerei gesprochen. Wenn man weiß, welche verhängnisvolle Rolle die Freimaurerei in den Jahren vor dem Kriege, dann im Kriege und bis heute gespielt hat, dann muß man mit größtem Ernst und mit stärkster Aufmerksamkeit der Entwicklung dieser Dinge, wie sie sich jetzt formen, nachsehen.

Es scheint ohnedies, daß Frankreich die nicht zu leugnende zunehmende Anerkennung des Auslandes gegenüber dem deutschen Lebens-, Schaffens- und Tatkraften sehr mißgünstig verfolgt. Die ausländischen Presseäußerungen, die dem deutschen Volk und Streben eine wesentlich gerechtere Bewertung widerfahren lassen, als das bisher der Fall war, haben sich in letzter Zeit beachtlich vermehrt, und auch führende Politiker in allen Ländern, die einen internationalen Ruf haben, neuerdings besonders in England, sind mit ihrem Namen herangezogen, um für Verständnis und Geduld gegenüber Deutschland zu werben. Diese Aktion ist Frankreich nicht genehm, und darum wird mit allen Mitteln dahin getrebt, unter Zustimmung von Sowjet-Rußland eine Politik der Engherzigkeit gegenüber Deutschland zu vollziehen.

England und Amerika spielen gegenwärtig noch die Rolle der Zuschauer, was jeder für sich mit seinen eigenen Sorgen — die Engländer bezüglich Irlands, die Amerikaner außer mit ihren in unerminderter Schärfe vorhandenen Wirtschaftssorgen mit den Ereignissen auf Kuba — rechtfertigen zu können glaubt. An der entscheidenden Frage aber werden auch die angelsächsischen Völker nicht vorbeikommen, an der Frage nämlich, wo sie in dem heroischen Kampf Deutschlands um sein Recht, seine Freiheit und seinen Frieden stehen wollen. Deutschland kämpft seinen Kampf und wenn die Welt voll Teufel wäre!

Der Hintergrund der Ereignisse auf Kuba.

Auf der Tropeninsel Kuba (die den Eingang in den Golf von Mexiko beherrscht) ist der Bürgerkrieg ausgebrochen. Die Wirren auf Kuba lenken die Aufmerksamkeit der Kulturwelt auf die Hintergründe dieser blutigen Auseinandersetzungen. Bürgerkrieg müdet auf Kuba eigentlich schon seit Jahren. Und seit Monaten spricht man von einem Einmarsch der Amerikaner in die innerkubanischen Verhältnisse. Kuba ist ein sehr sorgfältig die politische Entwicklung auf Kuba. Der amerikanische Gesandte in Havanna, Welles, gab sich redliche Mühe, durch Einwirkungen auf den kubanischen Staatspräsidenten Machado eine Entspannung auf der Tropeninsel herbeizuführen. Von amerikanischer Seite ging auch der Vorschlag einer großzügigen Verfassungsreform aus. Die kubanische Bevölkerung atmete erleichtert auf, als es vor kurzem hieß, Präsident Machado habe sich zur Durchführung dieser Verfassungsreform entschlossen. Aber die Gerüchte eilten den Tatsachen voraus.

Präsident Machado ist jahrelang der allmächtige Mann auf der grünen Tropeninsel gewesen. Er herrschte diktatorisch, tollte seine Gegner aus, ließ auch die letzten Reste des Widerstands vernichten, schloß die höheren Schulen, beurlaubte die Professoren und löste auch die Organisationen der Arbeiterschaft auf. Mit Hilfe der Armee und der Polizei beherrschte Machado die Insel vollständig. Die Kubaner überlebten aber maßlos, wenn sie von Tausenden sprachen, die durch die Geheimtätigkeit Machados befristet wurden.

Se rückfälliger Machado gegen seine politischen Gegner vorging, desto mehr verschärfte sich im Lande die revolutionäre Situation. Mit Bombenanschlägen und Fememorden ging die unterirdische Opposition gegen Machados Gewalttätigkeit vor. Auf offener Straße erschossen die Terroristen kürzlich den Hauptmann Miguel Calvo, den Leiter der Geheimtätigkeit. Machados Valsch in Havanna glich einer mit allen Mitteln der modernen Technik ausgeübten Festung. Wenn der kubanische Präsident auf sein Landgut fuhr, mußte sein Kraftwagen von einer ganzen Autokolonne gegen die Terroristen geschützt werden. Trotzdem besaß Machado im Lande auch einige Freunde. Machados Zähigkeit verdankte es die Kubaner, daß der Kredit des Landes auch in den letzten Krisenjahren unerschüttert blieb. Die hunderten Staatsschulden Kubas (an die USA) konnten sogar bis auf 178 Millionen Dollar herabgedrückt werden. Daß die Verminderung der Staatsschulden erkauft wurde mit starken Gehalts-

kürzungen der Beamtenhöfe, mit der Einstellung des nationalen Bauprogramms und mit der Nichtbefriedigung der Staatserrenten — das steht auf einem anderen Blatt. Die stark antikapitalistische Herrschaft Machados brachte es jedoch heraus, daß Kuba die furchtbaren Krisenjahre einlaermten überstand.

Dabei muß man berücksichtigen, daß die Wirtschaftskrisis auf dieser Tropeninsel bereits vier Jahre früher einsetzte als anderswo. Seit dem großen Börsenkrach von 1929 führt die Tropeninsel von einer wirtschaftlichen Krise in die andere. Der Geldumlauf verminderte sich von 280 Millionen im Jahre 1927 auf 42 Millionen Anfang 1932. Bei einer Gesamtbevölkerung von 4 Millionen gab es auf Kuba Anfang 1933 133 133 Arbeitslose, etwa 500 000 Arbeitslose! Die Krisenjahre machten aus der vordem reichen Insel ein verarmtes Land. Die Plantagenarbeiter auf den Zucker- und Tabakplantagen arbeiten heute meist nur gegen Kost und Unterkunft. Bargeld haben die meisten Kubaner schon seit Wochen nicht in der Hand gehabt.

Kuba ist ein Rohstoffland. Die kubanische Wirtschaft ruhte früher ganz auf der Produktion von Zucker und Tabak. Aber was gibt es heute noch Absatzmärkte für Zucker und Zigarren? Die Zollmaßnahmen der Amerikaner erschweren die Zuckerausfuhr nach den Vereinigten Staaten. Nur widerwillig nehmen die Plantagenbesitzer unter den heuligen Verhältnissen die Zuckereinnahmen auf. Unter den Einwirkungen des Chadebournepianes (der den Zuckerbau in den verschiedenen Staaten genau festlegt) ist die letztjährige Ernte auf den 12. Teil der Rekordzuckerernte von 1922 gesunken. Die Staatseinnahmen aus der Zuckerausfuhr verminderten sich unter diesen Umständen von Jahr zu Jahr. Nicht anders verhält es sich mit dem Tabakanbau. Der Vorkriegsverbrauch an Havanna-Zigarren mit 300 Millionen Stück ging auf 50 Millionen zurück. Wer kann es sich heute noch leisten, eine teure Havanna-Zigarre zu rauchen? Wegen des hohen Lohnniveaus auf Kuba entschlossen sich vor einem Jahre amerikanische Plantagenbesitzer, die Zigarrenfabrikation ganz nach den Vereinigten Staaten zu verlegen. So ging auch hier Kuba leer aus. Das Interesse der Amerikaner an der kubanischen Wirtschaft ist bekannt. In der besten Zeit sollen sich die amerikanischen Kapitalanlagen auf Kuba auf annähernd 2 Milliarden Dollars belaufen haben. Die Amerikaner können also wirklich nicht ruhig zusehen, wenn die phantastisch reiche, jetzt durch die Absatzschwierigkeiten verarmte Tropeninsel von einem blutigen Bürgerkrieg schwer heimgesucht werden sollte.

Die 3. Reichstagung des Instituts für Wünschelruten- und Pendelforschung e. V. München.

Kürzlich brachten verschiedene Zeitungen die Nachricht, es sei in Deutschland gelungen, mit der Wünschelrute ein natürliches Goldvorkommen aufzudecken. Handelt es sich vielleicht um eine „Zeitungsentee“? Diesmal wohl nicht!

Am 3., 4. und 5. Juni wurde in München die 3. Reichstagung des Instituts für Wünschelruten- und Pendelforschung abgehalten. Die Sull-Num-

mer der „Mittelungen“ des Instituts berichtet über die Goldfunde: Gerabegu wie eine Sensation wirkte die Mitteilung des bekannten Geologen und Kartographen Dr. med. Voll, daß er zusammen mit einem Geologen in der Gegend von Ebenbors in Bayern (Oberpfalz) ein überaus reiches Goldergorkommen erschlossen habe, das nach amtlichem Befund auf Grund vorgenommener Bohrungen ein Gewicht 10 Gramm pro Tonne Gold enthält. Die Mächtigkeit dieses Gesteins soll ganz bedeutend sein. Man wird wohl von amtlicher Seite noch Näheres über diese Mitteilung erfahren.

Die Reichstagung des Instituts war gerabegu eine Notwendigkeit. Eine Unmenge von „Auch-Kartographen“ und Bergingen hatte seit geraumer Zeit ihr Lawesen getrieben und schließlich die ganze Kartographie in Verfall gebracht. Den wertvollsten wiewohl brauchbaren „Auch-Kartographen“ (besser „Kompassanten“) gegen schädliche „Erbsitzler“ war eine Lamenge anderer von sehr zweifelhafter Wirkung gefolgt. Geschäftstüchtige „Erfinder“ und Fabrikanten überboten sich in neuen Modellen, und so gab es in verhältnismäßig kurzer Zeit über 150 verschiedene „Auch-Kartographen“. Kein Wunder, daß von berufener Seite Einpruch erhoben wurde gegen diese „wilde Aushirmerel“.

Leider wurde der Kampf gegen unfähige Kartographen und Betrüger sowie unethische Aushirmerel nicht immer sachlich ausgefochten. Einige „wissenschaftliche Kommissionen“ hatten es unternommen, ohne Rücksichtnahme mit den bescheidenen Instituten für Wünschelrutenforschung und ohne genügende Kenntnis auf dem Gebiete der Rohstoffdomäne angebellt oder wirkliche Kartographen zu „entlassen“, die Ergebnisse zu verallgemeinern und in zahlreichen Zeitungen zu verbreiten.

Als Antwort auf solche Vorfälle gab das Institut schon zu Anfang dieses Jahres ein reich illustriertes, über 200 Seiten starkes Werk heraus, betitelt: „Tatsachen und Dokumente zum Streit um die Wünschelrute“ (Herold-Verlag, Solln vor München, Dillingerstr. 16 Preis brosch. 3 M).

Die 3. Reichstagung brachte weitere Aufklärungen über das nicht nur interessante, sondern auch für das Volkswohl wichtige Gebiet und stellte die Tagung unter den Wahlspruch: „Die Wünschelrute im Dienste von Volk und Staat.“

Am Vormittag des 3. Juni befaßte sich das Institut mit der Prüfung sogenannter „Aushirmerel“. Nachmittags um 2 Uhr begannen die offiziellen Kartographenprüfungen im freien Gelände in Großfeldsee. Es wurde diesmal von mehreren erfahrenen Kartographen ein besonders schwieriges Gelände ausgewählt, das an die Prüflinge hohe Anforderungen stellte.

Im Mittelpunkt der Tagung stand die große öffentliche Kundgebung am Abend des 3. Juni in München. Der Antrag der aus verschiedenen Gegenden Deutschlands und des Auslandes zusammengeströmten Teilnehmer war so stark, daß schon bei Beginn der Versammlung der große Saal überfüllt war und viele vergeblich Einlaß begehrten. Auch Vertreter der Presse und die Behörden waren erschienen. Es war die größte und bedeutendste unter allen derartigen Kundgebungen, die bisher auf deutschem Boden stattfanden. Der bekannte Königsloge Prof. Dr. Kraft begründete den Abend als Wende punkt im Streit um die Wünschelrute.

Im zweiten Tage fand die Verlesung der Mitgliederlisten statt, an dritten Tage eine wissenschaftliche Erörterung an den Tagungen und nach Bad Wiessee zu der größten deutschen Gold- und Silberfestung.

Aus den verschiedenen Reden, Berichten der Tagung und den erwähnten „Mittelungen“ des Instituts ist folgendes besonders bemerkenswert: 1. „Wünschelruten“ im Sinne der Kartographen gibt es tatsächlich (von denen Geologen wurde das bisher bestritten). Eine Reihe von Bohrungen, die auf und neben solchen niedergelassen wurden, haben den Beweis dafür erbracht. Dazu sei bemerkt, daß auch der berühmte Wünschelruten-Geologe, Gehelmtat Prof. Dr. Joh. Wallber, a. d. S., in seiner letzten herausgegebenen Schrift: „Das Rätsel der Wünschelrute“ (Klubs Unterhaltungsreihe Nr. 7209) erwähnt, es sei durch die neueren Untersuchungen von W. Müller erwiesen, daß die Kartographen mit ihrer Annahme von unterirdischen, geladenen Wasserströmen recht hatten.

2. Mit großem Interesse wurden die Ausführungen über das neue Erbsitzler-Verfahren von Siegel, Futterknecht ausgenommen. Nach dem Zeugnis des Landesgeologen Dr. Kranz kann man mit diesem Instrument „Schmal“-Kartographie, Wasseradren und weitere Schicht-Wasserstellen sowie Boremlungsstellen und Kühle feststellen.

Es ist nicht das einzige Werkzeug. Professor Wendler-Erlangen und Cao. de Vita-Rom haben schon früher die Aussage der Kartographen mit Werkzeugen nachgeprüft. In der Voraussetzung, daß die von dem Erdboden ausgehenden Stromleitungen elektrischen Emanationen entsprechen, versuchte Cao. de Vita diese Emanationen zu dirigieren. Die Experimente in dieser Richtung gelangen vollkommen. Sie bestanden in der Einführung zweier Elektroden in den Erdboden, verbunden mit einer 1000 Volt-Quelle. Eine der Elektroden wurde in die von dem Kartographen festgestellte ausstrahlende Zone eingeführt, die andere einige Meter außerhalb derselben. Auf diese Weise gelang es ihm, einen elektrischen Strom von der Intensität von 2—3 Milliampere (diese auf vollkommen trockenem Boden) zu erzeugen.

Die Vita hat inzwischen unermüdlich weitergearbeitet und seine Methoden zu verbessern gesucht. Ob es bald gelingen wird, einen guten Kartographen durch Werkzeuge voll und ganz zu ersetzen, ist noch sehr fraglich. Immerhin kann behauptet werden, daß die Behauptungen geprüfter Kartographen keine Phantastereien sind.

3. Ob wir es mit den sogenannten „Erbsitzler“ mit eigentlich physikalischen Stromleitungen, als Gamma-Strahlen ähnlichen Strahlungen zu tun haben, oder mit noch zu klärenden Erd-Emanationen blockierender oder biomagnetischer Natur, die im Wesentlichen auf Magnetosphären- oder Kontinuitätsstörungen des elektrostatischen Erdkraftfeldes an gewissen Stellen beruhen, ist noch zu erörtern. Prof. Wallber hält eine „magnetische Strahlung“ für nicht ausgeschlossen.

4. Etwa 90% aller „Aushirmerel“ gegen schädliche Erbsitzler sind unbrauchbar und halten einer ersten Neoprüfung nicht stand. Es wäre aber durchaus verfehlt, das Rum mit dem Wade auszuschütten und nun alle Kartographen zu verurteilen. Nach den Daten des Instituts steht es fest, daß es in weit über 1000 Fällen gelungen ist, durch bestimmte Aushirmerel, u. a. durch den Wehrmeister-Apparat, einwand- und unang-

Wildkatze.

Roman von Hann von Fankand.

„Und eben belichte es auch Ero, dem Jägerhosen ein Spiel am Ende zu machen.“
Nach einem Ständchen kam auch Helene Norwells wieder zum Vorschein.
„Sie fragte Greta, ob sie auch ein wenig geschlafen hatte?“
„Greta verneinte.“
„Sie kann am Tag nicht schlafen, Tante Helene.“
„Nicht, wenn Tu mittags bei Tisch Wein getrunken hast, Greta?“
Martin Potter gab an Stelle seiner Frau Antwort.
„Dah wohl bemerkt, Tante Helene, daß meine Geschwister sich heute mittags den Wein besonders gut bei schmecken lassen.“ Aber sei unbesorgt, mein Vaukener bleibt ganz unberührt vom Alkohol. Sie bleibt vollständig normal. Nicht auch nicht etwa glauben, daß sie immer so viel trinkt wie heute. Ausgeschlossen! Tiefes hohles Unkraut ist nur „Gegenheilsäuserin“.
„Man lachte, aber Helene Kornelius grübelte darüber nach, wie jeltam das eigentlich war, daß Gretas Mann und auch sonst niemand bemerkt zu haben schien, was für Unkraut sie vorhin aeredet hatte. Anscheinend nur zu ihr!“
Jetzt aber sprach sie auch mit ihr ganz verständig und mußte vollständig vergessen haben, was sie vorhin gefaselt hatte.
Lohar und Habel durchwanderten die Räume des Klosterhofes, und er besprach mit ihr, wie sich alles nach der Hochzeit hier gestalten sollte.
Habel freute sich auf alles.
„Das Verb, das sie zum ersten Male hier gesehen hatte, hatte Lohar ihr geschenkt, und sie mußten sich aus, wie schon später ihre gemeinsamen Spazierritte werden würden.“
„Sie standen in der Bibliothek, wo die Familienbilder hingen, und Lohar sagte zärtlich: „Bald nach unserer Hochzeit lasse ich auch dich von einem unserer besten Künstler malen! Unkraut sollen mich noch um dich beneiden!“
Sie streichelte seine Hand.
„Ich bin unglücklich glücklich. Ich würde erst gar nicht gern nach Baters Heimat, ich glaube immer, die Welt sei nur schön, wo ich geboren bin, aber nun denke ich anders. Ich weiß nun, daß Deutschland wunderschön ist, und ich kann

mir nicht denken, daß es einen Menschen gibt, der glücklicher ist als ich.“
„Er dachte an Ihre Zwillingstochter und fragte: „Fühlt Er wirklich gar nichts zu Ihrem Glück? Beweisen Sie, Liebste, gar nichts?“
„Sie schüttelte den Kopf.“
„Wie ein Schatten glüht die Erinnerung an Novito durch ihre Gedanken, aber sie tröstete sich damit, daß sie den ja doch nicht als Haustier hätte behalten dürfen.“
„Sie sagte — von der Erinnerung bewegt: „Ich glaube, an jeder Mensch muß wohl von etwas Liebem Abschied nehmen.“
Lohar von Brand war aber sehr überzeugt, sie mache eine Änderung auf die Schwelger.
Er sagte zärtlich: „Ich hoffe, Tu nächstens eine ganz besondere Freude bereiten zu können. Tu darfst mich aber nicht betrügen, es soll eine große Liebertragung für dich werden.“
Habels Augen leuchteten.
„Ich freue mich schon sehr auf die Liebertragung, Lohar. Tu bist so gut zu mir!“
Er küßte sie innig.
„Wer könnte nicht gut zu dir sein, Liebste.“

Als dann die Notbuchhose wieder fortgefahren waren, ließen sich die Geschwister in einer Park laube nieder, und Greta berichtete ein wenig genauer über ihren vermeintlichen Erfolg bei der Weheumrätin.
Lohar sagte nachdenklich: „Wenn wir unseres Erfolges nur erst ganz sicher wären! Tu dann müßten wir eigentlich noch ein übriges tun.“
Greta sah ihn fragend an.
Er lächelte. „Wenn wir unseres Erfolges ganz sicher wären, müßten wir uns schon vorher mit dem Geheles in Verbindung setzen, damit wir sie, wenigstens Habels Schwester, gleich hier hätten, wenn ihr die Familie die Arme wieder öffnet.“
„Eine glänzende Idee“, lobte Greta, „und deshalb wert, ordentlich überlegt zu werden!“
„Nicht wahr?“ Lohar freute sich, darauf verfallen zu sein.
„Ja, aber wo mögen die Leuten gerade herumirren?“
„Mit einem bischen guten Willen läßt sich das schon herausbringen“, gab er zurück. „Ich habe doch morgen in Mainz zu tun und werde dort ein Teletubureau mit dem Auftrag, Erkundigungen einzuholen, betrauen.“
Martin Potters breite Gestalt stand plötzlich im Türhahmen der Laube.

„Nun, edles Geschwisterpaar, Lohar hat eben das Wort Teletubureau ausgesprochen. Mein Kautippchen beabsichtigt doch nicht etwa, wir nachippen zu lassen!“ Wenn sie sich scheiden lassen will, gehehe ich vor Fremde gern freiwillig sämtliche Sünden ein.“
„Tu nimmst ja nichts ernst, ich kann man ja nicht in uniere Absichten einweichen“, gab Greta zurück, während Lohar dem Schwager ein Zeichen machte, sich neben ihn zu setzen, und ihm dann erklärte, wovon man geredet hatte.
Martin Potter sog den Mund schief und sagte mißbilligend:
„Kinder, ich finde immer wieder, Gute Einmischung in eine ganz enge Familienangelegenheit ist blöd. Ihr werdet das auch noch einsehen. Ich jedenfalls würde es meinem Dank, der sich bei mir in solche Tüme mischen würde.“
„Wir sind anderer Meinung, und Tante Helene, die ich heute gefaselt bearbeitete, sieht schon auf unserer Seite“, erwiderte Greta, indem sie ihrem Vatten einen Blick zuwarf, mit dem ein Kartenpieler vielleicht seine Trümpfe hinweisen würde.
„So?“ räumte jetzt auch Martin Potter, ebenso wie vorher Lohar gestimmt hatte. „Ich hätte nicht geglaubt, daß die Geschwister sich so anlassen würde. Aber ich verhehe nicht, weshalb man, wenn man so verführungsbereit ist, dann das arme Wurm, den Zwilling, völlig loschweig.“
Er blinzelte seine Frau fragend mit hochgehogenen Brauen an. „Oder Tu bist eine ganz unheimlich geschickte Diplomatin. Ich habe zwar bis jetzt niemals die geringsten Anzeichen davon an dir bemerkt, aber das ist vielleicht Deine größte Kunst, daß Tu Deine Weisheit mit gegenüber bisher fortjagen zu verbergen gewußt hast.“
Greta sah ihn mit einer Bewegung des Unwillens an:
„Es ist anscheinend nicht möglich, daß Tu einmal vernünftig mit mir sprichst. In Deinen Augen bin ich ja natürlich weiter nichts als ein nettes Tuschelwörterchen ohne besonderen Verstand. Ich habe mir bisher auch gar keine Mühe gegeben, Dich eines Besseren zu belehren, denn Tu bist so dumm, daß wir alle Leute würden, ehe Tu es begriffen hättest. Aber vielleicht erkennst Tu an diesem Fall, wie ich mit Tante Helene so reich und glatt das heikle Thema erlegte, daß ich wenigstens etwas gefeierter bin als Tu glaubst.“
„Nun, dazu würde wirklich nicht viel gehören“, erwiderte ihr Mann mit herzerweichender Offenheit.

Greta seufzte.
„Ich gebe die Hoffnung auf, aus dir noch einen vernünftigen Menschen zu machen.“
„Ich seufze noch tiefer als sie.“
„Ich auch, Gretalein!“
„Es heißt, „was sich liebt, das neckt sich“, lachte Lohar, und von dem Standpunkt aus betrachtete, müßt ihr Euch sehr lieben!“
Martin schmunzelte.
„Unter uns und ehlich gesagt, Schwager, möchte ich meine kleine Here mit keiner anderen Frau vertauschen!“
„Und ich habe mich an das Schenial gewöhnt und würde es auch nicht mehr hergeben“, lachte Greta, „aber nun wollen wir uns weiterbesprechen über die vorläufig wichtigere Angelegenheit. Also, Lohar, Tu läßt nachforschen, wo sich die Geschwister zurückziehen. Hoffentlich bekommen sie sich nicht gerade in einem völlig anderen Spiel von Teufelhand.“
„Unbesorgt“, gab Martin seiner Meinung Ausdruck, „ich Hohkruen trabbelt immer so ziemlich auf einer bestimmten Stelle der Landkarte im Kreise herum.“
„Das glaube ich auch“, pflichtete Lohar bei. „Ich denke, den jetzigen Aufenthaltsort werden wir ohne besondere Schwierigkeiten bald erfahren.“

Martin nickte. „Natürlich! Aber noch einmal, Kinder, und zum letzten Male erhebe ich meine warnende Stimme. Wenn diese Alice viel an der Familienvergebung gelegen wäre, würde sie sich doch selbst etwas bemühen. Tu was Greta bei Tante Helene so überaus schnell gelang, die Verfestigung der väterlichen Vergebung, das müßte ihr selbst doch auch gelingen, wenn sie wollte. Kinder, um solche ganz kleine Zerklüftungen, bei denen das Personal fast nur aus ein paar Familienmitgliedern besteht, ist es, glaube ich, eine ganz eigene Sache. Ich meine, die Leute könnten doch raus aus ihrem Elend, wenn sie sich nur ordentlich Mühe gäben, aber es sind Vandschreieraturen, die wandern wollen und müßen. Tuen liegt die Wandellust im Blute. Wir fällt da ein Gesicht ein, es ist von Bussel-Falma. Es paßt nicht ganz hierher und paßt doch, weil es das innere Empfinden, den Weltensgrund dieser Leute erfasst und wiedergibt. Ich will einmal sehen, ob ich es auswendig kann.“
Er blinzelte nachsichtig vor sich hin und sprach dann langsam die Verse:

„Vandstreicher, die wandern wollen, so
Heberall in der Fremde umher
Dann
Wer erst Sobien verläßt, an der
Zu h'n,
Der kann nicht mehr h'n!
Selbst nicht in den Wäldern von Waldun.
Wenn der Mund voll ist, die Wälder
schweilen
Tann halte ein an der die neuen Weiden.
Sie weinen und wachen: Es wird uns ge
schän!
Tän wir am Wege verloren geh'n,
Tuch wer kann dem Mund wohl wider
schän!
Wenn am schon ender Weide der Schim
mer sie traf,
Tann wandern die Jähe noch weiter im
Schlar!
Und finden sie selbst ins Weidgates
zwei spätere Wanderer. Doch, was ist das?
Es rauchen ja Jähe vor uns durch
Gretas“

IMPERIAL PILSEN der ATLANTICA, das Bier, welches dem echten PILSENER TYP entspricht.

klonsfrei tabakale oder doch erhebliche Verbesserung gesundheitslicher Verhältnisse zu bewirken.

Interessanten seien darauf aufmerksam gemacht, daß es seit einiger Zeit auch ein kleines, billiges, für den Bereich nur einer Person taugliches Abblutgerät gibt.

Es muß ausdrücklich bemerkt werden, daß dieser Abblutapparat mit den verschiedenen Abblutgeräten nichts gemein hat.

Bei dem großen Interesse, das die neue Regelung allem entgegenbringt, was das deutsche Volk wieder anwärts führen will und kann, hat es die begründete Hoffnung, daß auch dieser Wunsch Erfüllung findet.

6. Wunsch das Institut noch mehr als bisher mit Geologen, Physikern u. A. zuzusammenschließen, wie es auch in Italien, Frankreich und anderen Ländern geschieht.

Im Besonderen wurde gezw., wie durch einträchtiges Zusammenarbeiten von Geologen und Küstengängern in schwierigen Fällen Brunnen erschließen u. Bodenschätze gehoben wurden.

Das Institut hat es sich zur Aufgabe gemacht, praktisch in das Wirtschaftsleben einzugreifen und besitzliche Küstengänge und Bräuler auszubilden.

Wann wird man in Brasilien ein ähnliches Institut errichten?

Eintrittskarten usw. Wie man sieht, ein überaus reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm.

Die Kapuzinerkirche St. S. das Verzeichnis dessen vom hochwürdigsten Herrn Erzbischof ein-geweiht worden.

In Barra do Rio Negro, Município St. Marheus, hat der 13 jährige Kolonistensohn Gra-cio Marques Selbstmord verübt.

Unglückliche Jagd. In Ponta Grossa be-gaben sich am 13. d. mehrere schulpflichtige Knaben zur Jagd.

Schwurgericht. Am Mittwoch fand die vierte und letzte Verhandlung der dritten dies-jährigen Schwurgerichtsperiode in Curitiba statt.

Schulfest. Die Deutsche Schule, Collegio Progresso, veranstaltet heute Abend im Handw.-Unt. Verein ein großes Schulfest.

Marienthal bei Lapa. (Zusatz) Am 8. September feierte Marienthal, wie üblich, das Patronatsfest der Gräfinde.

Schulfest. Die Deutsche Schule, Collegio Progresso, veranstaltet heute Abend im Handw.-Unt. Verein ein großes Schulfest.

Theaterabend. Am Mittwoch veranstaltete der Christliche Verein junger Männer einen Theaterabend im Saale des Auto-Brasilianischen Turnvereins.

Die pädagogischen Belehren, Professor Dr. Franklin de Moura Campos und Dr. Paula Santos, die an der Medizinischen Fakultät in Curitiba eine Reihe von Vorträgen hielten.

Der Regionalkommandant, General João Gomes Ribeiro, hat am letzten Donnerstag in Begleitung mehrerer Offiziere eine Reise nach São do Iguaçu angetreten.

Die pädagogischen Belehren, Professor Dr. Franklin de Moura Campos und Dr. Paula Santos, die an der Medizinischen Fakultät in Curitiba eine Reihe von Vorträgen hielten.

Der Regionalkommandant, General João Gomes Ribeiro, hat am letzten Donnerstag in Begleitung mehrerer Offiziere eine Reise nach São do Iguaçu angetreten.

Die pädagogischen Belehren, Professor Dr. Franklin de Moura Campos und Dr. Paula Santos, die an der Medizinischen Fakultät in Curitiba eine Reihe von Vorträgen hielten.

Der Regionalkommandant, General João Gomes Ribeiro, hat am letzten Donnerstag in Begleitung mehrerer Offiziere eine Reise nach São do Iguaçu angetreten.

Die pädagogischen Belehren, Professor Dr. Franklin de Moura Campos und Dr. Paula Santos, die an der Medizinischen Fakultät in Curitiba eine Reihe von Vorträgen hielten.

Der Regionalkommandant, General João Gomes Ribeiro, hat am letzten Donnerstag in Begleitung mehrerer Offiziere eine Reise nach São do Iguaçu angetreten.

Die pädagogischen Belehren, Professor Dr. Franklin de Moura Campos und Dr. Paula Santos, die an der Medizinischen Fakultät in Curitiba eine Reihe von Vorträgen hielten.

Der Regionalkommandant, General João Gomes Ribeiro, hat am letzten Donnerstag in Begleitung mehrerer Offiziere eine Reise nach São do Iguaçu angetreten.

Die pädagogischen Belehren, Professor Dr. Franklin de Moura Campos und Dr. Paula Santos, die an der Medizinischen Fakultät in Curitiba eine Reihe von Vorträgen hielten.

Es ist anzunehmen, daß sich nach Einrichtung der großen Fabrik der Wunsch wieder laut wird, den Lufthafen auch des Abends benutzen zu können.

Die Bäckerei des Konsulats ist eine Spende unseres deutschen Stamm- bzw. Brudervolkes für die deutschsprachige Kolonie in Curitiba.

Jacarefinho erlebte anfangs dieser Woche recht aufregende Stunden. Eine Gruppe von Arbeitlosen, hier es, habe einen Angriff auf die G.-S.-Schule und das Polizeigebäude besetzt.

Die Bäckerei des Konsulats ist eine Spende unseres deutschen Stamm- bzw. Brudervolkes für die deutschsprachige Kolonie in Curitiba.

Die Bäckerei des Konsulats ist eine Spende unseres deutschen Stamm- bzw. Brudervolkes für die deutschsprachige Kolonie in Curitiba.

Die Bäckerei des Konsulats ist eine Spende unseres deutschen Stamm- bzw. Brudervolkes für die deutschsprachige Kolonie in Curitiba.

Die Bäckerei des Konsulats ist eine Spende unseres deutschen Stamm- bzw. Brudervolkes für die deutschsprachige Kolonie in Curitiba.

Die Bäckerei des Konsulats ist eine Spende unseres deutschen Stamm- bzw. Brudervolkes für die deutschsprachige Kolonie in Curitiba.

Die Bäckerei des Konsulats ist eine Spende unseres deutschen Stamm- bzw. Brudervolkes für die deutschsprachige Kolonie in Curitiba.

Die Bäckerei des Konsulats ist eine Spende unseres deutschen Stamm- bzw. Brudervolkes für die deutschsprachige Kolonie in Curitiba.

Die Bäckerei des Konsulats ist eine Spende unseres deutschen Stamm- bzw. Brudervolkes für die deutschsprachige Kolonie in Curitiba.

Die Bäckerei des Konsulats ist eine Spende unseres deutschen Stamm- bzw. Brudervolkes für die deutschsprachige Kolonie in Curitiba.

Die Bäckerei des Konsulats ist eine Spende unseres deutschen Stamm- bzw. Brudervolkes für die deutschsprachige Kolonie in Curitiba.

Die Bäckerei des Konsulats ist eine Spende unseres deutschen Stamm- bzw. Brudervolkes für die deutschsprachige Kolonie in Curitiba.

Die Bäckerei des Konsulats ist eine Spende unseres deutschen Stamm- bzw. Brudervolkes für die deutschsprachige Kolonie in Curitiba.

Die Bäckerei des Konsulats ist eine Spende unseres deutschen Stamm- bzw. Brudervolkes für die deutschsprachige Kolonie in Curitiba.

hah er nach Rio Grande do Sul zurückkehrte und sich der Politik widmete, während seinen Bemühungen die Rückkehr ins Vaterland und die Mitarbeit am Schicksal besaßen verboten sei.

Neuer Interdientor. Der Interdientor von Amazonas, Rogerio Coimbra, ist auf Ansehen seines Postens entbunden worden.

Eduardo Guinle hat im Staate Paraná eine Konzeption auf 1.500.000 ha denoluter Ländereien am linken Ufer des Rio Xingu bei Surapá und Almatira erhalten.

Falschgeld. In Rio sind falsche 200-Scheine aufgetaucht. Inaugural sollen davon schon etwa 160.000 Stück zirkulieren.

Flugzeugunglück. In Rio ereignete sich auf Campo das Afonso ein schweres Flugzeugunglück, wobei der Fliegerleutnant Newton Barbosa Sampaio sein Leben verlor.

Strahlende Sonne, schwer fallender Regen. Ist belbes in der Indanthren-Schug-marke symbolisiert, die an einem Stoff aus Baumwolle, Kunstseide oder Leinen Gemährt dafür bietet.

Deutschland. Deutsche Flotte. Wie aus Kopenhagen berichtet wird, ist das größte deutsche Geschwader der Nachkriegszeit durch den Welt zum Norden gefahren.

Verbot. Um Störungen des Gottesdienstes zu vermeiden, hat der Polizeipräsident von Curitiba für die Zeit des Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen Umzüge mit Musik und Gesang verboten.

„Mein Kampf“ auf Türkisch. Wie aus Konstantinopel berichtet wird, ist dieses Werk des deutschen Reichskanzlers Adolf Hitler in türkischer Uebersetzung erschienen.

Hitler ist entseßlich mächtig. Aus Osnabrück berichtet: Der Rabbiner Welfe hat einen dringenden Appell an die Juden der ganzen Welt gerichtet.

Wetterstürmen und Deutschlands Einkreisung. Aus Japan wird berichtet: Ein Regierungsvizepräsident erklärte, daß das Flottenprogramm der Ver. Staaten Japan veranlassen, auch sein eigenes Bauprogramm zu beschleunigen.

London meldet: Wie die Wochenchrift „Reynolds News“ erfahren haben will, erwidert die britische Regierung für die nächsten fünf Jahre den Bau jährlicher neuer Kriegsschiffe.

Japanesische Flotte. Wie die Wochenchrift „Reynolds News“ erfahren haben will, erwidert die britische Regierung für die nächsten fünf Jahre den Bau jährlicher neuer Kriegsschiffe.

Wetterstürmen und Deutschlands Einkreisung. Aus Japan wird berichtet: Ein Regierungsvizepräsident erklärte, daß das Flottenprogramm der Ver. Staaten Japan veranlassen, auch sein eigenes Bauprogramm zu beschleunigen.

London meldet: Wie die Wochenchrift „Reynolds News“ erfahren haben will, erwidert die britische Regierung für die nächsten fünf Jahre den Bau jährlicher neuer Kriegsschiffe.

Wetterstürmen und Deutschlands Einkreisung. Aus Japan wird berichtet: Ein Regierungsvizepräsident erklärte, daß das Flottenprogramm der Ver. Staaten Japan veranlassen, auch sein eigenes Bauprogramm zu beschleunigen.

Hitlers gigantische Kräftebemonstration in Nürnberg ist von Dollfuß schon bemerkt worden.

Sowjetrußland, das bisher stark von seinen heimlichen Fragen beschäftigt war, beginnt eine wichtige Rolle in der europäischen Politik zu spielen.

Unglücksfall. Der Leiter der Druck- und Verlagsanstalt Reinhold Muchow hatte mit einem Restaurant in Badaroch am Rhein zu Abend gegessen.

Bewaffneter „Uffizier“. Einem diesem Titel hat Dr. Adolf Eght ein Buch gewidmet, in dem er die krassesten Beweise bringt, daß die deutschen Kommunisten für Ende des März dieses Jahres einen bewaffneten Aufstand planten.

Die kürzlich gegründete „Liga der Antikommunistischen Verbände“ hat die Absicht, ein Antikommunistisches Museum in Berlin zusammenzustellen.

Oesterreich. Dollfuß lenkt ein. Gemäß der 250. Sektion der Türkischen Reichsbahn hielt der Bundeskanzler Dollfuß vor 60.000 Zuhörern eine Rede.

Die Rede des Bundeskanzlers hat in der österreichischen Presse ein günstiges Echo gefunden.

Die Rede des Bundeskanzlers hat in der österreichischen Presse ein günstiges Echo gefunden.

Die Rede des Bundeskanzlers hat in der österreichischen Presse ein günstiges Echo gefunden.

Die Rede des Bundeskanzlers hat in der österreichischen Presse ein günstiges Echo gefunden.

Die Rede des Bundeskanzlers hat in der österreichischen Presse ein günstiges Echo gefunden.

Die Rede des Bundeskanzlers hat in der österreichischen Presse ein günstiges Echo gefunden.

Die Rede des Bundeskanzlers hat in der österreichischen Presse ein günstiges Echo gefunden.

Die Rede des Bundeskanzlers hat in der österreichischen Presse ein günstiges Echo gefunden.

Die Rede des Bundeskanzlers hat in der österreichischen Presse ein günstiges Echo gefunden.

Die Rede des Bundeskanzlers hat in der österreichischen Presse ein günstiges Echo gefunden.

Inland

Caritiba. Am morgigen Sonntag sind folgende Apotheken geöffnet:

— „Graß Zeppelin“. Die Cia. Marie hatte die Freundschaft, uns mitzuteilen, daß die Postkarte für die nächste Zeppelinpost Dienstag, den 19. ds., in Curitiba geschloffen werden.

Die Regierungen. Der Partido Social Democratico hat davon Abstand genommen, irgendeine Parteiaktion bezüglich der Wahl des neuen Innensekretärs zu unternehmen.

Die Wirtschaft. Wir erhielten Heft 9 des 2. Jahrgangs dieser bekannten und weitverbreiteten Zeitschrift.

Die pädagogischen Belehren, Professor Dr. Franklin de Moura Campos und Dr. Paula Santos, die an der Medizinischen Fakultät in Curitiba eine Reihe von Vorträgen hielten.

Der Regionalkommandant, General João Gomes Ribeiro, hat am letzten Donnerstag in Begleitung mehrerer Offiziere eine Reise nach São do Iguaçu angetreten.

Die pädagogischen Belehren, Professor Dr. Franklin de Moura Campos und Dr. Paula Santos, die an der Medizinischen Fakultät in Curitiba eine Reihe von Vorträgen hielten.

Der Regionalkommandant, General João Gomes Ribeiro, hat am letzten Donnerstag in Begleitung mehrerer Offiziere eine Reise nach São do Iguaçu angetreten.

Die pädagogischen Belehren, Professor Dr. Franklin de Moura Campos und Dr. Paula Santos, die an der Medizinischen Fakultät in Curitiba eine Reihe von Vorträgen hielten.

Der Regionalkommandant, General João Gomes Ribeiro, hat am letzten Donnerstag in Begleitung mehrerer Offiziere eine Reise nach São do Iguaçu angetreten.

Die pädagogischen Belehren, Professor Dr. Franklin de Moura Campos und Dr. Paula Santos, die an der Medizinischen Fakultät in Curitiba eine Reihe von Vorträgen hielten.

Der Regionalkommandant, General João Gomes Ribeiro, hat am letzten Donnerstag in Begleitung mehrerer Offiziere eine Reise nach São do Iguaçu angetreten.

Die pädagogischen Belehren, Professor Dr. Franklin de Moura Campos und Dr. Paula Santos, die an der Medizinischen Fakultät in Curitiba eine Reihe von Vorträgen hielten.

Der Regionalkommandant, General João Gomes Ribeiro, hat am letzten Donnerstag in Begleitung mehrerer Offiziere eine Reise nach São do Iguaçu angetreten.

Die pädagogischen Belehren, Professor Dr. Franklin de Moura Campos und Dr. Paula Santos, die an der Medizinischen Fakultät in Curitiba eine Reihe von Vorträgen hielten.

Der Regionalkommandant, General João Gomes Ribeiro, hat am letzten Donnerstag in Begleitung mehrerer Offiziere eine Reise nach São do Iguaçu angetreten.

Die pädagogischen Belehren, Professor Dr. Franklin de Moura Campos und Dr. Paula Santos, die an der Medizinischen Fakultät in Curitiba eine Reihe von Vorträgen hielten.

Der Regionalkommandant, General João Gomes Ribeiro, hat am letzten Donnerstag in Begleitung mehrerer Offiziere eine Reise nach São do Iguaçu angetreten.

Die pädagogischen Belehren, Professor Dr. Franklin de Moura Campos und Dr. Paula Santos, die an der Medizinischen Fakultät in Curitiba eine Reihe von Vorträgen hielten.

Der Regionalkommandant, General João Gomes Ribeiro, hat am letzten Donnerstag in Begleitung mehrerer Offiziere eine Reise nach São do Iguaçu angetreten.

Die pädagogischen Belehren, Professor Dr. Franklin de Moura Campos und Dr. Paula Santos, die an der Medizinischen Fakultät in Curitiba eine Reihe von Vorträgen hielten.

Der Regionalkommandant, General João Gomes Ribeiro, hat am letzten Donnerstag in Begleitung mehrerer Offiziere eine Reise nach São do Iguaçu angetreten.

Die pädagogischen Belehren, Professor Dr. Franklin de Moura Campos und Dr. Paula Santos, die an der Medizinischen Fakultät in Curitiba eine Reihe von Vorträgen hielten.

Der Regionalkommandant, General João Gomes Ribeiro, hat am letzten Donnerstag in Begleitung mehrerer Offiziere eine Reise nach São do Iguaçu angetreten.

Die pädagogischen Belehren, Professor Dr. Franklin de Moura Campos und Dr. Paula Santos, die an der Medizinischen Fakultät in Curitiba eine Reihe von Vorträgen hielten.

Der Regionalkommandant, General João Gomes Ribeiro, hat am letzten Donnerstag in Begleitung mehrerer Offiziere eine Reise nach São do Iguaçu angetreten.

Die pädagogischen Belehren, Professor Dr. Franklin de Moura Campos und Dr. Paula Santos, die an der Medizinischen Fakultät in Curitiba eine Reihe von Vorträgen hielten.

Der Regionalkommandant, General João Gomes Ribeiro, hat am letzten Donnerstag in Begleitung mehrerer Offiziere eine Reise nach São do Iguaçu angetreten.

Die pädagogischen Belehren, Professor Dr. Franklin de Moura Campos und Dr. Paula Santos, die an der Medizinischen Fakultät in Curitiba eine Reihe von Vorträgen hielten.

Tinta Tucano, die beste Schreibinte. Flüssig u. in Pulver. In allen Farben.

Dr. Carlos Heller
 Praxis an Hamburger, Wiener und Pariser Hospitälern.
 Augmentinplatz, 1934
 Spezialbehandlungen der Frauenkrankheiten, Tuberkulose, Haut- und Zahnkrankheiten, Hämorrhoiden, Gicht, Rheumatismus, Bluthochdruck, Diabetes, Blasen- und Nierenleiden, sowie alle anderen Krankheiten ohne Operation.
 Sprechst. 10-12 vormitt. und von 4-6 nachm. in der Pharmacia Braki
Praca Tiradentes 390.
 Wohnung: Rua Comendador Araújo 970.
 Telefon 424.

Dr. Brasil Vianna
 Arzt, Chirurg.
 Geburten, Frauenkrankheiten, Darmweg, Allgemeine Klinik.
 Wohnung: Alameda Dr. Muricim 285. - Fone 653.
 Sprechstunden: Heber Pharmacia Tiradentes 390. Von 10-12 und 15-17 Uhr.
Dr. Fabio A. D. Gama
 Zahnarzt-Chirurg.
 Bromodier an der Medizinischen Fakultät von Paraná
 Spezialität: Behandlung der entzündeten Mundmuskeln. Behandlung mit Elektrizität. Hochfrequenz Schmerzloses Zahnziehen.
 1932 Consultorium: Rua Aquidaban 100.

PEBECO
 ZAHNPASTA
 Vorbedingung für gute Verdauung sind gute Zähne. - Gesunde und kräftige Zähne durch PEBECO!
 CARLOS KERN & CIA. - Fone 1912. RIO DE JANEIRO

Die Frau des Hauses
NIVEA-CREME

Schon sauber!
 Benutzen Sie Bon Ami!



Eine Badewanne funkeln sauber zu haben ist leicht mit Bon Ami! Neben nicht nötig eine hübsche Schicht Bon Ami auf der Badewanne läßt man einen Moment trocknen u. reinigt dann mit einem trockenen, weichen Lappen. Welch blinkende Sauberkeit!
 Bon Ami wird überall im Hause gebraucht. Kostet nicht - verliert nicht die Hände. Reinigt, daß man staunen muß. Kaufen Sie heute noch einen Stein.

Hauptagenten:
 Telles Jerns & Cia. Ltda
 Caixa Postal 1721 - São Paulo.

Bon Ami

Dr. Jorge Meyer
 7-jährige Praxis der Krankenhäuser in Nürnberg u. Nürnberg.
 Frauenarzt, Geburtshelfer, Chirurg, Erkrankungen der Harnwege.
 Schnitt Operationen nach modernsten Methoden.
 Spezialbehandlung der Krampfadern und offenen Beine ohne Operation.
 1925
 Nierenerkrankungen, Höhenfenne, Diabete, elektrische Behandlung etc. (durch kompetenten Fachmann).
 Sprechstunden in seiner Casa de Saúde São Francisco, Rua São Francisco 165: Montag bis Freitag 10 einhalb-12 und 4-6 Uhr.
 Sonnabend 10 einhalb-12 und 3-4 Uhr.

Vom Zweifel geplagt!
 Wenn Sie, vom Zweifel geplagt, nicht wissen wie Sie Unpässlichkeiten der Nieren behandeln sollen, so erinnern Sie sich, dass Tausende von Menschen in ähnlichen Fällen mit absolutem Erfolg die Foster Pillen nahmen. Seit Jahren auf der ganzen Welt gebraucht verdient dieses Heilmittel unbedingtes Vertrauen.
 Rheumatismus, Rückenschmerzen, Mattigkeit, Störungen der Harnwege sind Anzeichen eines Nierenleidens, und verschwinden sofort durch den Gebrauch von Foster Pillen.
Pilulas de Foster
 FOSTER PILLS
 LA BEKICA

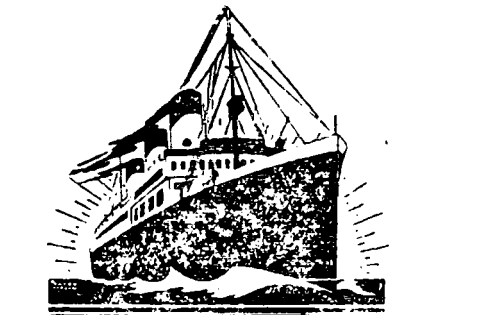
Bekanntmachung.
 Hierdurch teilen wir unserer geehrten Kundschaft mit, daß nunmehr unsere elektrische Wasserpumpanlage, die einzige in den hiesigen Hotels, fertiggestellt und somit tatsächlich zu jeder Stunde die Warm- und Kaltwasserversorgung in unserem Hause garantiert ist.
 Gleichzeitig geben wir uns auf unsere, dem Hotel gegenüberliegende Filiale hinzuweisen, die über große und luftige Zimmer verfügt, die sich besonders für Familien eignen. Während unserer sechsjährigen ununterbrochenen Tätigkeit am hiesigen Ort haben wir durch ständige Neuerungen und Modernisierungen in unserm Hause bewiesen, daß wir fortschrittlich sind und werden auch für die Zukunft auf das Wohl unserer Gäste stets in allererster Linie bedacht sein.
 Die Besitzer des **HOTEL WINZ** in Paranaguá.

Die hervorragende Güte der sorgsam gepflegten parana-tiert naturreinen
Rheinpfälzer Flaschenweine
 (weiß) von Thomas Köhler, Weissbau u. Weinrothhandel, Neustadt an der Saar.
 schenkt diesen edlen Gewächsen in stets zunehmendem Maße neue Freunde und Anhänger. Überzeugen Sie sich durch eine Probebestellung von der Preiswürdigkeit und Qualität folgender Sorten:
 1914er Spätweiser Auslese
 1914er Spätweiser Auslese
 1914er Spätweiser Auslese
 1914er Spätweiser Auslese
 1914er Spätweiser Auslese
 1914er Spätweiser Auslese
 1914er Spätweiser Auslese
 1914er Spätweiser Auslese
 1914er Spätweiser Auslese
 1914er Spätweiser Auslese
 bei den Vertretern in Curitiba,
CIA. MARTE, Palacio do Commercio, Tel. 451.

Dr. A. O. Schwab
 1929 Arzt
 Sprechstunden:
 Pharmacia TELL
 von 4-6 Uhr.

Wisserfolg
 Ist beim Baden Ihrer Kunden ausgefallen, wenn Sie Bakpulver Tell gebrauchen. 1940

Vapex "bei Schnupfen das hilft!"
 Achtung! Sie bekommen bei mir für 500 und auswärts, mit Zusatz eines eleganten Makarung nach dem neuesten Schnitt unter Garantie des guten Sitzes angefertigt.
 Kniggenborf Schneidermeister.
 Avenida Dr. Candido de Abreu 325 (früher Rua Graciosa). 2728



Hamburg-Südamerik. Dampfschiffahrts-Gesellschaft (H. S. D. G.)
 Regelmässiger Schnelldampfer-Dienst von und nach Hamburg über Boulogne, La Coruña, Vigo, Lisabon, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, São Francisco, Rio Grande, Montevideo und Buenos Aires.
 von São Francisco von Santos nach Europa

MONTE SARMIENTO	11. September	12. September
CAP ARCONA		22. September
ESPAÑA		27. September
MONTE ROSA	14. Oktober	15. Oktober
MONTE OLIVIA		30. Oktober
CAP ARCONA		31. Oktober
MONTE PASCOAL	20. November	21. November
MONTE SARMIENTO		5. Dezember
CAP ARCONA		7. Dezember
MONTE ROSA	16. Dezember	27. Dezember

LACHOGON
 Laxo-Chocolade Oncken
 Das ausserordentlich mild und sicher wirkende Abführmittel von hervorragendem Geschmack.
 LABORATORIO NEO-FARMA
 Blumenau -- Santa Catharina.
 Zu haben in allen Apotheken.

Dr. Renato Gamara
 verreist bis Ende September.

Wisserfolg
 Ist beim Baden Ihrer Kunden ausgefallen, wenn Sie Bakpulver Tell gebrauchen. 1940

Weisses Haar
JUVENTUDE ALEXANDRE
 gibt diesem die Naturfarbe ohne künstliche Färbung. Ist keine Farbe und enthält keine Silberpulver. Wirksam gegen Schuppen und gegen Haaransfall. Verhindert Kahlköpfigkeit.
JUVENTUDE ALEXANDRE
 gibt Kraft, Schönheit und verjüngt das Haar! Seit 30 Jahren erprobt. 1948 Gebrauchsanweisung auch in Deutsch

Agenten in Paraná:
Fernando Hackradt & Cia., Sattig Ltda.
 Rua Garibaldi 113 -- Curitiba
 Caixa postal 420.

LAVRABELLA
 Hier haben Sie das beste und billigste Nahrungsmittel für Ihr Kind.
 In der ganzen Welt als "Lavrabella" bekannt, ist dieses Produkt von höchstem Nährwert und so leicht verdaulich, dass es schon von 2-3 Monaten assimiliert.
 Unentbehrlich auch in der Küche für leichtverdauliche Suppen, Saucen, Flammens, Pudding, Kuchen, etc.
 Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Dr. Danto Romano
 Professor für Operationen der Facultade de Medicina - Praxis an Berliner Hospitälern.
 Operationen von Blinddarm, Vesiculae aller Art, Herniorrhoiden, Chirurgie der Gebärmutter, der Harnblase, Leber, Lunge, Blase, Nieren, sowie anderen inneren Organen.
 1927
 Consultorium: Praca Tiradentes 57 von 1-3 Uhr.
 Man spricht deutsch.

Verkaufe
 meine Bar mit Restaurant, im Zentrum gelegen, zu jedem annehmbaren Preise. Information Rua Ebano Pereira 22.

KINDERKRANKHEITEN
 Masern, Keuchhusten, Blutarmut, Rachitis, ... gefürchtete Krankheiten, denen fast alle Kinder unterworfen sind. Für ein schwaches Kind, dessen Organismus nicht die nötige Widerstandskraft aufbringt, können sie leicht zum Verhängnis werden. Schützt Eure Kinder! Gebt ihnen Scott's Emulsion, aus reinem norwegischen Lebertran. Dies altbewährte Mittel bereichert das Blut, festigt die Muskeln und macht den Körper widerstandsfähig gegen alle Kinderkrankheiten.
 VERLANGEN SIE ABER AUSDRÜCKLICH **EMULSÃO DE SCOTT** REICH AN VITAMINEN

In Santa Catharina:
Truppel & Cia. -- São Francisco
 Agenten in Paranaguá:
 Cia. Leon Israel do Paraná, S. A.

Ausschneiden!
Beratungsstelle für Landwirtschaft.
 Curitiba, Paraná, Brasil -- Phone 429
 Rua do Assunguy 280
 erteilt kostenlose Auskunft in allen Fütterungs- und Tierzuchtangelegenheiten. Vermittlung von An- und Verkauf, Austausch und Import aller Rassen.
 Garantiert FORRA-MATTE-bezw. GALLI-MATTE-Forrage-Aufzucht.

Dr. G. Leuenberger
 langjährige Praxis europäischer Krankenhäuser.
 Spezialarzt für Chirurgie, Frauenleiden, Erkrankungen der Harnwege.
 Sprechstunden in seinem Privat-Krankenhaus "Sanatorio Cirurgico Sulista" von 10-12 u. 2-5 Uhr, außer Sonnabend nachmittags.
 Röntgenstrahlen, Höhenfenne, Solur, chirurgische u. allgemeine Diathermie.
 1930
 Rua 15 de Novembro 1890
 Tel. 433.

RHEUMATISMUS, ASTHMA, HUSTEN, BRONCHITES, MUSKEL-ODER RÜCKENSCHMERZEN, ERKALTUNGEN SOWIE IRGENDWELCHE SCHMERZEN HEILT EMPLASTRO PHENIX

Geschäftseröffnung.
 Am Samstag, den 16. ds. Mts. wird unter dem Namen **"Casa Santa Catharina"** ein Spezialgeschäft in Butter, Käse, Würstchen und anderen einschlägigen Artikeln eröffnet.
 Es wird besonders auf die Spezialabteilung aufmerksam gemacht!
 Täglich frisch geschlachtetes Geflügel.
 Geschäftsprinzip: gute Ware, billige Preise, reelle Bedienung.
 Um geneigten Zuspruch bitten
CASA SANTA CATHARINA. Praca Carlos III.

Sagrav.
 Sagrav ist ein Präparat speziell zum Reinigen von polierten Möbeln. Sagrav beseitigt alle Flecken, gibt den Möbeln hübschen Glanz und ein vollständig neues Aussehen. Alle klugen Hausfrauen benutzen "Sagrav", weil es so gut u. sparsam im Gebrauch ist. "Sagrav" wird verkauft in Büchsen zu 25.

Allenlei.
Guten Appetit. In der Gegend von Curitiba in Titrol lebt ein Siebziger, der wohl weitaus seinen gleichen kann. Wie Augenzeugen berichten, gibt er viel auf die Zubereitungen in gewöhnlichen Mahlzeiten. Zu der Auswahl der Dinge ist er aber absolut nicht heikel, nur muß es etwas von Fleisch sein. So verdingt er nur so nebenher ein Regenwurm um den anderen in Entlangung eines schmackhafteren Bissens. Auf die Frage nach dem Geschmack dieser Dinge antwortet er ungenügend: "Etwas bitter, wie halt die Regenwürmer sind." Weit mehr bevorzugt er die Mäuse, gleich, ob Feld- oder Hausmause, je fetter, desto lieber. Als köstliches Gericht gilt ihm eine Blinddarmleiche. Gerade wie all diese Tiere des Weges gekostet oder gelautet kommen, werden sie gepackt und verpackt samt Haut und Haaren. Auch größere Mengen sprechen ihn keineswegs. Einmal verpackte er eine ganze Mausbrat auf einmal, die er beim Bewältern einer Sackel auf den Boden getrieben hatte. Dazu besteht er eine ungenügende Rechenigkeit im Getappen der Mäuse. Zu bemerken wäre noch, daß der Mann angeblich noch in seinem Leben Magenleiden verpackte oder je einmal sich erbrochen hätte.
58 Grad im Schatten! Am 1. Oktober von Kalifornien werden im Schatten gegenwärtig Temperaturen von rund 58 Grad Celsius gemessen, d. h. 19 Grad über der Temperatur früherer Hitzeperioden. Diese enorme Hitze des "Teich Vallon", dieses sommerlichste Teils der kalifornischen Küste, ist darauf zurückzuführen, daß ein Teil der Felsen eingeschlossen ist, die geradezu ideale Wärmeleiter sind. In 5-6 Grad über der "Tobestates" sind die höchste Temperatur, über die es berichtet wurde. Und trotzdem liegt dieses Tal auf demselben Breitengrad wie Gibraltar, dessen Sommertemperatur nicht viel höher ist als die Engländer.

Schulknabe fällt in ein Schlangennest.
 Ein furchtbares Erlebnis hatten einige Bewohner und Kinder aus Grubal bei Hohenstadt. In dem kleinen Revier gingen einige Bürger spanieren, während sich ihre Kinder damit vergnügten, Waldbereichen zu sammeln. Das sechsjährige Söhnchen des Lehrers Mabenstein trat dabei in ein Steinloch, glitt aus und fiel nieder. Durch den Sturz lösten sich einige Steine, von denen eines in ein Nest von Schlangen fiel. Aus ihrer Mitte schloß sich ein junges Kriechtier nach dem Knabe, und zwei Schlangen ringelten sich, ehe der erschrockene Knabe noch aufstehen konnte, um seinen Hals. Der Knabe lief, laut um Hilfe rufend, davon. Während des Laufens gelang es ihm, die Schlangen von sich abzuwickeln, doch hatten die Kriechtiere schon zugebissen. Die Tiere verfangen sich in den Hand des Knaben, der sich beim Laufen nach rückwärts verschob, so daß der Knabe vor weiteren Bissen verschont blieb. Zwei andere Kriechtiere verfolgten noch das flüchtende Kind, doch wurden sie, ehe sie zum Angriff übergehen konnten, von den inzwischen herbeigekommenen Leuten erschlagen.
 Mit Stücken ausgerüstet, eilte die Gruppe dann zu dem Schlangennest und tötete die gefährlichen Tiere. Der Knabe wurde in das Krankenhaus gebracht.
Neue Heiligsprechungen. Am 17. Aug. Außer den laufenden Heiligsprechungsarbeiten sollen im Laufe des heiligen Jahres auch die argentinischen Naturer Moco Gonzales, Alfons Argüelles und Juan de Castillo heiligsprechbar werden.
Der Mond baut Brücken. Täglich der Mond, der trau nachtsliche Trabant der Erde, den die Vorden vorgehen seines schwebenden Schimmers so oft bezeugen haben, als Architektonen wertvolle Dienste leisten könne, dinsten sich wohl die Fiktion, in deren Traumphantasie der Mond eine so große Rolle spielt, am wenigsten träumen. Die Arbeitskraft des Mondes anzusammeln, war freilich der Fiktion der Amerikaner vorbehalten. Immer

von San Francisco, beim Bau einer großen Brücke über die Bai, hat der Trabant der Erde zum erstenmal den Beweis, daß er auch nützliche Arbeit verrichten könne, mit großem Erfolg erbracht. Bei dem Bau der Brücke mußte man zwischen zwei Pfeilern Brückenpfeiler im Gewicht von über sechsundert Tausend Tonnen einziehen. Diese Arbeit hat man zum Teil dem Mond übertragen. Man sicherte sich die Mitwirkung des Erdtrabanten auf folgende Weise: Bekanntlich ist es der Mond, der durch die Anziehungskraft seiner Masse auf unserer Erde die Wasserflächen der Ozeane hebt und dadurch den Wechsel von Flut und Ebbe, die Gezeiten, verursacht. Zum Zeitpunkt der Flut, da der Wasserstand in jener Gegend um einige Meter höher ist als sonst, wurden die Brückenpfeiler auf die Wasserfläche gelegt. Als dann die Ebbe eintrat, senkten sich die Brückenbestandteile mit der Wasserfläche bis zu der von den Ingenieuren genau vorherberechneten Stelle. So hat der Mond dank seiner Anziehungskraft die Brückenpfeiler zwischen zwei Pfeilern an die passende Stelle eingeleitet.
Ein Gemütsmensch. Zwei Cowboys (amerikanische Pferdewärter)ritten durch die öde, einsame Ebene. Sie waren einander vollständig fremd und ihre Begriffe von Recht und Unrecht waren so locker als möglich. Plötzlich machte einer der beiden Männer eine Bewegung nach seiner Sattelgabel. Sofort zog der andere seinen Revolver und schloß ihn los. Nun stieg er vom Pferde, brachte seine Pistole und jagte sie sich selbst: "Ich möchte doch wissen, ob er mich erschrecken wollte." Mit diesen Worten drehte er die Pistole um und entdeckte, daß die einzige Wundmale, die der Tote bei sich hatte, eine Schnapfflasche war. Nun schaute er sich und sagte in traurigem Tone: "Was war ich doch für ein Narr!" Ich habe einen unglücklichen Menschen getötet, der mich wahrscheinlich von seinem Schwanz trinken lassen wollte." Dann wachte er sich mit dem Wunsch, den Mund und fuhr fort: "Na, der letzte Wunsch

des Toten soll treulich erfüllt werden." Damit leerte er die Flasche und ritt seines Weges.
Der "Disfratatore" gegen Greuelpropaganda. Die vatikanische Zeitung "Disfratatore Romano" hat in den letzten Wochen regelmäßig an der Denunzierung ausländischer Greuelmeldungen teilgenommen. So wird soeben wieder in Nr. 181 eine Berliner regierungssamtliche Überlegung jener Meldungen übernommen, die im Auslande über angebliche Mordtaten in Nürnberg verbreitet worden.
 Auch die positiven Nachrichten, die das vatikanische Tageblatt in kurzen Auszügen täglich bringt, zeigen von einer durchaus wohlwollenden Einstellung über politische Neuordnung in Deutschland. Es ist deutlich der Wunsch zu spüren, den Vorgängen in Deutschland im besten Sinne gerecht zu werden. So trägt der "Disfratatore Romano" dazu bei, gerade durch diese kurzen, sachlichen Deutschlandberichte, in denen immer wieder der erfolgreiche Kampf gegen die Arbeitsschlechte, den Unglauben und den Volksherrismus mit Zahlen und Tatsachen belegt wird und aus denen die Einkehr von Ruhe und Ordnung in Deutschland überdeutlich hervorgeht, die Greuelmeldungen in der Welt wirkungslos zu bekämpfen.
Die Männer heiraten nicht mehr nach Geld! Statistische Erhebungen haben die überraschende Tatsache ergeben, daß die jungen Mädchen ohne Beruf die geringste Aussicht haben, sich zu verheiraten. Selbst unbemittelte Mädchen werden vor unbemittelten Hausvätern bevorzugt. Von 1000 unbemittelten Mädchen, die heirateten, hatten nur 162 keinen Beruf. Von 1000 Hausfrauengehilfen gehen durchschnittlich 500 eine Ehe ein. Auch atabemisch und teilweise höhergebildete, selbstständige Frauen haben viel Aussicht, zu heiraten, mit alleiniger Ausnahme der Verheirateten, die mit 1000 340 Ehen entfallen. Heiratet man sich, daß besonders Hausangestellte gern heiraten, die Aussicht, der Mann heirate nur nach Geld, daß die Aussicht, der Mann heirate nur nach Geld, daß die Aussicht, der Mann heirate nur nach Geld.

Lustige Eske.

Luangenchm. Eine Dame hatte den Namen "Wiburi" und wurde deshalb in Frankreich vielfach ausgelacht. Sie fuhr deshalb nach Nordamerika. Nach 11 Tagen war sie aber zurück. Und warum? In Amerika nannte man sie: "Miss Geburt!"
 Gerechte Strafe. Kuanu tucht am Meer eines Sees und hält ein kleines Rindchen. Ein Knabe auf dem See fällt aus einem Rindchen Wasser. Er beginnt fröhlich zu lachen. Kuanu ermahnt und eilt zu ihm. Dort ist ein Wasser heraus und bringt ihn an Land. Kuanu aber legt er ihn über das Rindchen und verbannt ihn. "Das ist dafür, Du Dummel, daß Du mich aus dem Schlaf geredet hast!"
 Nichts zu lachen. Ein Standbestenname war ein Begrüßung, ein junges Paar zu treffen. Durch irgend etwas mußte der Bräutigam nicht lachen. Braut unterbrach der Name der Anstandlung und sagte zu dem jungen Mann: "Bedenken Sie, daß Sie im Begriffe stehen, den Stand der Ehe zu treten. Da gibt es doch viel, viel nichts zu lachen."
 Au! Weist Du, was deine Frau immer mit dem Kopf, Ringel, über es endet wenn du mu, daß ich sie liebe?"